

Schwere Bomber der Alliierten (RCAF) im 2. Weltkrieg

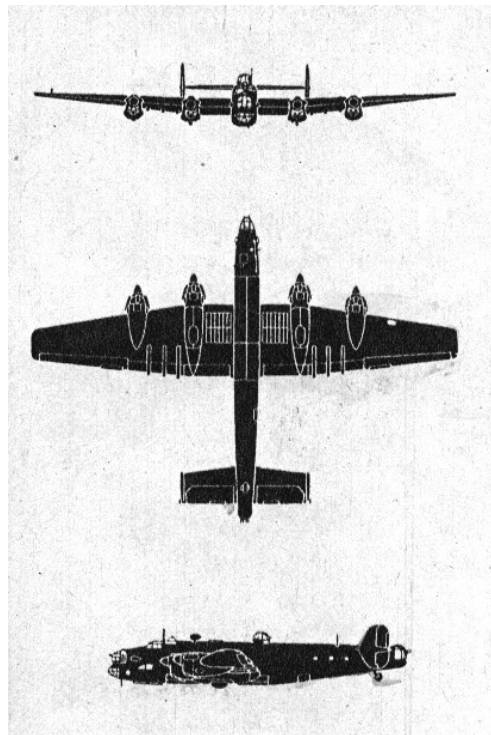
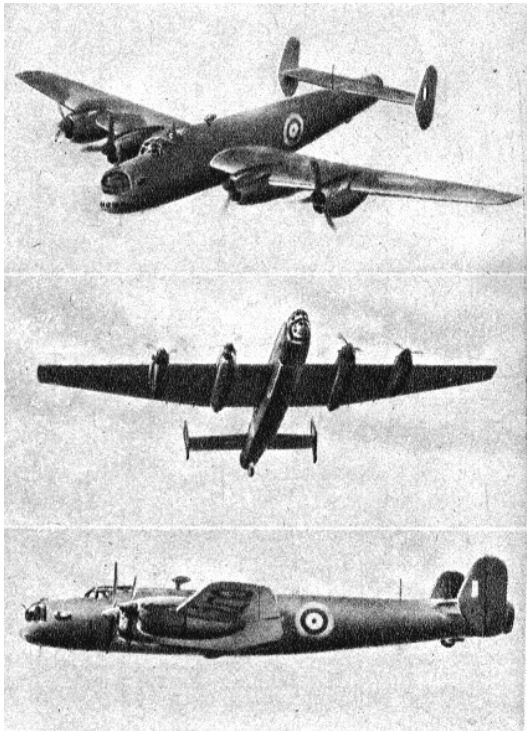
Ausarbeitung von Ulrich Reimann, August 2007

Nachfolgend einige Auszüge aus einem deutschen Handbuch, zu im 2. Weltkrieg eingesetzten Kampfflugzeugen, wie es am Anfang des Krieges für das Militär und die allgemeine Bevölkerung herausgegeben wurde.

Schwere Britische Bomber, die in den Bomberschwadronen 431 und 432 mit Besatzungen von der RCAF (Royal Canadian Air Force) bei den großen Bombenangriffen 1944 – 45 auf Deutschland zum Einsatz kamen. Ein wie nachstehend beschriebener „Halifax-Bomber“ stürzte am 21. Februar 1945 in Oberaußem, brennend in den Garten von Peter Brüggem an der Friedhofstraße. Dabei kamen drei der Besatzungsmitglieder ums Leben. Details hierzu sind mittlerweile in einer Dokumentation zum Absturz des Halifax-Bombers festgehalten worden. (Stadtteilforum-Oberaussem.de)

Handley – Page „Halifax“ (Großbritannien)

Kampfflugzeug



Besatzung:	7 Mann
Motorleistung:	4 x 1300 PS
Bewaffnung:	1 – 3 MG –Stände
Höchstgeschwindigkeit:	440 km/Std. in 5000 m Höhe

z. T. mit MG. – Drehturm auf Rumpfoberseite

Gesamtspannweite: 30,1 m

Eindecker, viermotorig, Doppelseitenleitwerk, ohne Fahrwerk (d. h. einziehbares Fahrwerk), Trapezflügel eckig, rechteckiges Mittelstück
Leitwerk Endscheiben „Keilform“
Bugkanzel weit vorragend „Doppelkinn“
„Kastenrumpf“, Heckkanzel,

Die RCAF - Besatzungen flogen überwiegend mit Halifax – Bombern, jedoch kamen auch teilweise die folgend aufgeführten Maschinen mit kanadischen Besatzungen zum Einsatz.

Avro „Lancaster“ (Großbritannien) Kampfflugzeug



Besatzung:	7 Mann
Motorleistung:	4 x 1300 PS
Bewaffnung:	3 MG – Stände
Höchstgeschwindigkeit:	450 km/Std. in 5000 m Höhe

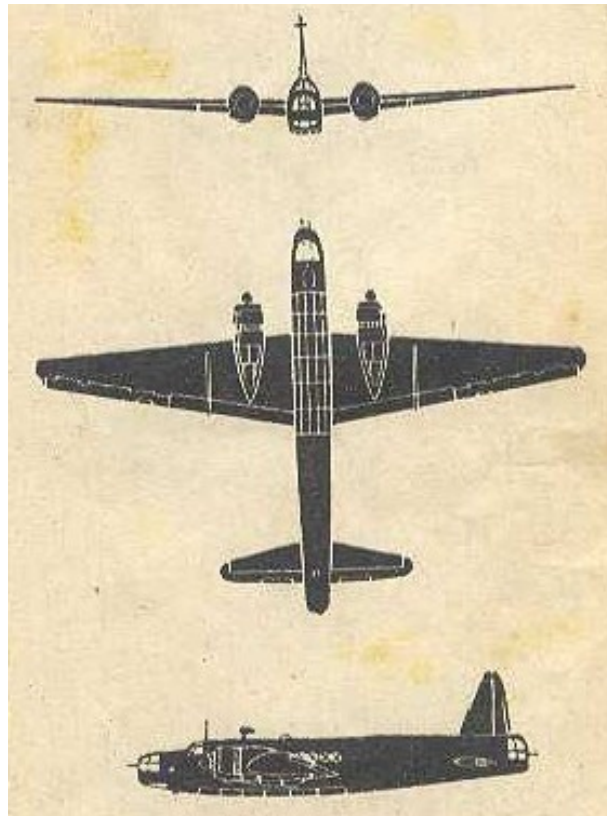
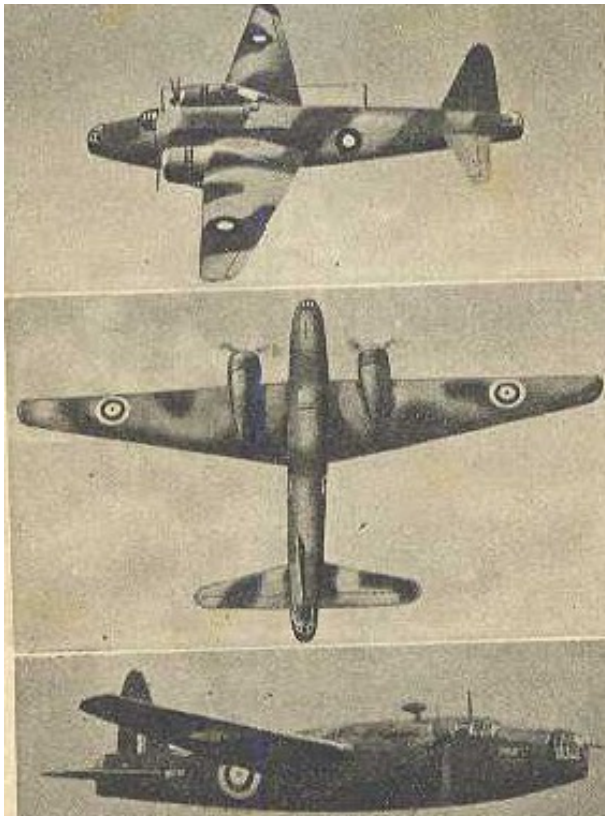
Später auch mit luftgekühlten Doppelsternmotoren
(Lancaster 2)

Gesamtspannweite: 33 m

Eindecker, viermotorig, Doppelseitenleitwerk, ohne Fahrwerk
(d. h. einziehbares Fahrwerk),
Trapezflügel abgerundet, rechteckiges Mittelstück
Leitwerk Endscheiben , oval,
Bugkanzel „Doppelkinn“,
„Kastenrumpf“, MG. – Turm hinter Tragwerk, Heckkanzel,

Bei den Lancaster – Bombern, handelt es sich um den in England für den Kriegseinsatz,
meistgebauten schweren, viermotorigen Bombertyp.

Vickers „Wellington“ (Großbritannien) Kampfflugzeug, Torpedoflugzeug



Besatzung:	5 - 6 Mann
Motorleistung:	2 x 925 - 1300 PS
Bewaffnung:	1 – 2 bewegliche MG – Stände,
höchste Bombenlast:	1800 kg
Höchstgeschwindigkeit:	410 - 440 km/Std. in 5000 m Höhe
Marschgeschwindigkeit:	300 km/Std.

Zum Teil auch mit zwei flüssigkeitsgekühlten Motoren

Gesamtspannweite: 26,2 m

Eindecker, zweimotorig, einfaches Seitenleitwerk, ohne Fahrwerk
(d. h. einziehbares Fahrwerk),
Trapezflügel weit
Seitenleitwerk „Haifischflosse“
Bugkanzel lang, Heckkanzel,

Spitzname „Die Haifisch – Wellington“, britisch

Das anfangs erwähnte Handbuch enthielt auch detaillierte Informationen zur Flugzeugbewaffnung, zur Panzerung und zu Abwurfaffen (Bomben) der Flugzeuge. Des Weiteren enthielt es Beschreibungen zu den einzelnen Flugzeugmustern und zu deren Erkennung.

Ein wichtiges Kapitel des Handbuches behandelte „Das Verhalten des Volksgenossen in der Heimat bei Erscheinen feindlicher Flugzeuge“

Zu diesen Themen nachfolgend nun einige original übernommene Textauszüge aus dem Handbuch.